

### Sommerflieder (lat. *Buddleja davidii*)

Der Sommerflieder ist sicherlich vielen bekannt. Mit dem «echten» Flieder (lat. *Syringa*), der bereits um den Mai herum blüht, ist der Sommerflieder allerdings nicht verwandt. Die langen pinken oder weissen Blütenrispen des *Buddleja* beginnen im Hochsommer zu blühen und scheinen insbesondere Schmetterlinge magisch anzuziehen. Da aber keine Frassspuren am Strauch zu sehen sind, ist anzunehmen, dass er keiner heimischen Tierart Nahrung (bzw. Raupenfutter!) bietet und somit ökologisch nicht wertvoll ist. Ein Grund für die Anziehung auf Schmetterlinge könnte beispielsweise die Tatsache sein, dass die Farbe pink generell für Bestäuber anziehend wirkt und auch das fehlende Alternativ-Blühangebot könnte eine Rolle spielen. Hierzu kann sich aber gerne jede/r selbst eine eigene Meinung bilden.

Seit letztem Jahr darf er in der Schweiz nicht mehr verkauft, vermehrt oder verschenkt werden. Was ihn bei uns zu einem invasiven Neophyten macht, ist die Tatsache, dass sich der Sommerflieder mit seinen vielen, leichten Samen rasch über grössere Distanzen verbreitet und er sehr konkurrenzstark wird. Viele denken sich nun wohl: «nein, bei mir im Garten vermehrt er sich gar nicht!». Das ist gut möglich, denn in unseren mehrheitlich humosen, nährstoffreichen Gartenböden keimen die Sämlinge schlecht. Sie suchen sich lieber weiter weg magere/durchlässige Plätze, wie Waldlichtungen, Strassen- oder Bahnböschungen aus. An den ihm zusagenden Orten wird er schnell dominant und verhindert so in freier Natur oder im Wald das Aufkommen von einheimischen Stauden, Sträuchern oder auch Bäumen. Auch wirtschaftliche Schäden können durch den Sommerflieder entstehen, zum Beispiel an Gebäuden, in deren Gemäuer er eindringt oder auf Strassen, wenn der Flieder durch Asphalt-Ritzen wächst und nur schwer wieder zu entfernen ist.



Bildquelle: Internet

**Fazit:** Es gibt noch viele weitere unkomplizierte, v.a. auch einheimische Sträucher oder Stauden, die zugleich wertvoll für die heimische Tierwelt sind und an denen sich Schmetterlinge, Wildbienen und Co. beobachten lassen!

Um die Versamung und somit die Weiterverbreitung des invasiven Sommerflieders zu verhindern, bitte Blütenstände vor Samenreife abschneiden und entsorgen.

In Rickenbach können Sie **für diesen Zweck** (nicht aber für sonstiges Grüngut/Rasenschnitt) auf der Gemeindekanzlei **Neophyten-Entsorgungssäcke gratis** beziehen und diese der normalen Kehrtafelfahrt mitgeben.

Vielen Dank, dass Sie sich für den Erhalt der einheimischen Arten einsetzen und bei der Eindämmung von invasiven Neophyten helfen!

Andrea Gisin

Neophyten-Ansprechperson der Gemeinde Rickenbach  
neophyten@rickenbach-bl.org

Infos zu weiteren invasiven Neophyten finden Sie u.a. auf der Homepage von **NATUR IN RICKENBACH**: [www.natur-in-rickenbach.ch/Projekte/Neophyten](http://www.natur-in-rickenbach.ch/Projekte/Neophyten)  
Dort finden Sie auch die **Praxishilfe Neophyten** des Kantons Baselland mit vielen weiteren Infos.